Auf Spuren der Steigbilder Zusammenhänge entdecken – eine Wegleitung in englischer Sprache

Janet Baker, The handbook of rising pictures, Janet Barker, Anastasi, Weobley 2009, ISBN978-0-9553077-6-8, 144 Seiten, 33 Illustrationen, £ 23.00.

Wie entsteht ein Steigbild? Man lässt einen Pflanzensaft in einem gerollten Filterpapier einige Zentimeter hochsteigen. Nach zwei Stunden Trocknungszeit lässt man eine Silberchloridlösung nachsteigen und nach weiteren zwei Stunden folgt eine Eisensulfatlösung. Die Metallsalzlösungen durchbrechen jeweils die Steigfront ihrer Vorgängerin. Vielfältige Strömungsmuster und Farben entwickeln und entfalten sich vor unseren Augen.

«Rising pictures» nennt Janet Barker die Steigbilder. Sie betont damit den gestaltbildenden, bildschaffenden Charakter der Methode, die im englischsprachigen Raum auch «capillary dynamolysis» genannt wird. Es gibt Anzeichen, dass die Bildschaffenden Methoden, zu denen die Steigbildmethode gehört, wieder an Bedeutung gewinnen: Neben einer Diplomarbeit an der Technischen Universität München (*Hirschberger* 2004) wurde an der Uni Witzenhausen eine Dissertation zur Validierung der Methode publiziert (*Zalecka* 2006), und regelmäßig erscheinen in dieser Zeitschrift Publikationen zum aktuellen Stand der Forschung. Das «Handbook of rising pictures» von Janet Barker ist deshalb hoch willkommen.

Es liest sich wie ein Erfahrungsbericht, authentisch geschrieben. Zu Beginn wird die Technik dargestellt, es folgen Hinweise zum Versuchsdesign und abschließend die Auswertung von Bildern. Janet Barker gibt interessierten Anfängern wertvolle Hinweise, lässt ihnen aber dennoch viel Freiraum, eigene Ideen auszuarbeiten. Dabei habe ich nie den Eindruck, dass Janet Barker Qualität beweisen will, weder diejenige der Steigbildmethode selbst noch jene des rhythmischen Verfahrens der Heil-pflanzenverarbeitung nach WALA, die die Autorin mit der Steigbildmethode untersucht hat. Für mich dringt zwischen den Zeilen durch, dass sie in erster Linie nach bestem Wissen und Gewissen gute Heilmittel herstellen will. Ihre Pflanzenkenntnisse, z.B. in Bezug auf optimale Erntezeitpunkte, und die Erfahrung mit dem pharmazeutischen Prozess sind nicht abstrakt, sondern als Erlebnis formuliert. Das Steigbild ist ebenfalls als Erlebnis in diesen Zusammenhang integriert und erhält seinen wertvollen Platz.

Vermisst habe ich im Buch Hinweise auf Pionierarbeiten und wo sie erhältlich sind, Hinweise auf neuere (inkl. deutsche) Publikationen oder auf andere aktive Labors. Als Übersicht zum Thema Steigbild wäre die

Sondernummer 46 der «Elemente der Naturwissenschaft» zu empfehlen. Weitere Publikationen zum Thema finden sich in den Tycho-de-Brahe-Jahrbüchern oder der Zeitschrift «Lebendige Erde».

Was Janet Barker beschreibt, sind Prozesse, Veränderungen innerhalb eines Zeitverlaufes, in denen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vereint zu einer Ganzheit ins Blickfeld gerückt werden. Die Autorin vollzieht das Werden eines Heilmittels mit Steigbildern nach und erhält so aufgrund ihrer großen Erfahrung Zugang zur Qualität des Heilmittels und sogar Hinweise, was mit dem Heilmittel in der Zukunft, z.B. in einem Jahr, sein wird. Ihre Aussagen sind keine Prophezeiungen, sondern basieren auf einer exakten Beobachtung der Prozesse. Ich bin der Überzeugung, dass gerade hier das Potenzial der Steigbildmethode und der Bildschaffenden Methoden im Allgemeinen liegt. Man stößt schnell an Grenzen, wenn man von nur einem einzigen Steigbild Aussagen machen oder sogar etwas beweisen möchte. Dazu sind die Methoden zu empfindlich auf die in ständiger Wandlung begriffenen Pflanzen oder auf Verarbeitungs- und Reifeprozesse. Arbeite ich so, wie es Janet Barker aufzeigt, werden ätherische Bildekräfte erstens als Gestaltbildung im Steigbild selbst und zweitens als Gestaltbildung der Bildwandlung verstanden, die sich als bewegte Gestik im Nacheinander der Bilder vom Anfangs- bis zum Schlussbild offenbart. In diesem Sinne hat Goethe in seiner Metamorphoselehre den Begriff Morphologie beschrieben. So bedeutet Bildekräfte erforschen, Gestalt als Erscheinung des Werdens und Wandelns zu begreifen.

Im ganzen Buch scheinen das Wissen, die Begeisterung und die Bescheidenheit von Janet Barker durch. Mir gefällt es hervorragend. Es ist bestens als Einstieg in die Steigbildmethode geeignet.

Beatrix Waldburger
WALA Heilmittel GmbH
Grundlagenforschung
D-73087 Bad Boll/Eckwälden
beatrix.waldburger@wala.de